**Story der Woche**

**Weihnachten ist gerade vorüber und Silvester steht vor der Tür. Die guten Vorsätze für das neue Jahr sind bereits im Gepäck und wir können diese Zeit zwischen den Jahren zur Innenschau nutzen. Warum die meisten guten Vorsätze schon bald wieder in Vergessenheit geraten, wäre wahrscheinlich ein gutes Thema für einen der nächsten Beiträge. Doch heute möchte ich mich mehr auf die Achtsamkeit beschränken, die ich auch im letzten Post schon angedeutet habe.

Ich persönlich bin an den vergangenen Feiertagen reich beschenkt worden. Weniger mit materiellen als mit ideellen Werten. Einer der besonderen Menschen, mit denen ich die kostbare Zeit der Weihnachtsfeiertage teilen konnte, schenkte mir ein Buch mit den wunderbarsten Weisheitsgeschichten aus aller Welt, von Anthony de Mello. Und einer meiner Freunde beschenkte nicht nur mich, sondern jeden der sich dafür öffnen kann, mit seiner Gabe der Kreativität und der Harmonie (in diesem Fall die Harmonie der Klänge). Ein bisschen von beidem möchte ich heute mit euch teilen und euch mit diesen Eindrücken in ein neues, ein hoffnungsfrohes, ein berührendes und sicher bewegtes Jahr 2015 übersenden.

"Story of a Life" (oder "A Christmas story") lautet der Name dieser wunderbaren Klangarchitektur. Und in mir löst sie Zufriedenheit und Versöhnlichkeit gemischt mit einer Art fröhlicher Handlungsbereitschaft aus. Aber entscheidet selbst, was diese Klänge in euch berühren.**[**https://soundcloud.com/ david-simmons-42/ story-of-a-life-no-samples**](https://www.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fsoundcloud.com%2Fdavid-simmons-42%2Fstory-of-a-life-no-samples&h=7AQEDwypR&enc=AZNsJ5qDPRxBUrIQQtEn6Z9Za1EeU__qDpUof3dzgCAXnHaN7yNDk912OjMxnK0LQtwQuujXbAsNDtfF_STYCOnw3mtG1c9WwntnIlOG39bbyYqVhyibGlnZUYPE4KgFVp4LJCYwXwKqqG2R3rO4qb-l&s=1)

**Die letzte Geschichte, die ich in diesem Jahr mit euch teilen möchte trägt den Namen: "Hast du den Vogel singen hören?" und stammt aus dem besagten Buch von Anthony de Mello, mit dem Titel "Warum der Vogel singt". Viel Spaß beim lesen und sinnieren!

- Hast du den Vogel singen hören? -

Das hinduistische Indien schuf ein schönes Bild, um die Beziehung zwischen Gott und seiner Schöpfung zu beschreiben. Gott "tanzt" seine Schöpfung. Er ist der Tänzer, die Schöpfung der Tanz. Der Tanz ist etwas anderes als der Tänzer, und doch gäbe es keinen Tanz ohne ihn. Man kann ihn nicht nach Beleiben in einer Schachtel mit nach Hause nehmen. Wenn der Tänzer innehält, gibt es keinen Tanz mehr.

Auf seiner Suche nach Gott denkt der Mensch zu viel, überlegt zu viel, redet zu viel. Selbst wenn er diesen Tanz betrachtet, den wir Schöpfung nennen, grübelt er die ganze Zeit, spricht (zu sich und zu anderen), überlegt, analysiert. Worte, Worte, Worte. Lärm, Lärm, Lärm.

Sei still und sieh dem Tanz zu. Nur hinschauen: ein Stern, eine Blume, ein welkendes Blatt, ein Vogel, ein Stein. Jedes Teil des Tanzes ist geeignet. Schauen, lauschen, riechen, berühren, schmecken. Und sicher wird es nicht lange dauern, bis du ihn siehst, den Tänzer selbst.

Der Schüler beklagte sich ständig gegenüber seinem Zen-Meister:
"Ihr verbergt das letzte Geheimnis des Zen vor mir." Und er wollte es nicht glauben, als der Meister verneinte. Eines Tages machte der Meister mit ihm einen Spaziergang in der hügeligen Landschaft. Unterwegs hörten sie einen Vogel singen. "Hast du den Vogel singen hören?", fragte der Meister.
"Ja", sagte der Schüler.
"Also, nun weißt du, dass ich nichts vor dir verborgen habe."
"Ja", sagte der Schüler.

Wenn du wirklich einen Vogel singen hörtest, wenn du wirklich einen Baum sähest - wüsstest du - jenseits aller Worte und Begriffe!

Was hast du gesagt? Du hättest schon Dutzende von Vögeln singen hören und Hunderte von Bäumen angesehen?
Nun, sahst du den Baum oder den Begriff? Wenn du einen Baum betrachtest und einen Baum siehst, hast du in Wirklichkeit nicht den Baum gesehen. Wenn du einen Baum betrachtest und ein Wunder siehst, dann hast du endlich einen Baum gesehen!**

**War dein Herz je erfüllt von sprachlosem Staunen, wenn du das Lied eines Vogels hörtest?**

**In diesem Sinne,... seid achtsam, seht hin, hört hin, fühlt in euch hinein. Und kommt gut ins neue Jahr!

Gott sei mit euch - Shalom Aleichem - Salem aleikum und Namaste**

**Ihr**

**Andreas Lorenz**